



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
(IMST-Fonds)**

**S7 – Naturwissenschaften und Mathematik in der Volksschule**

---

# **LIFE NEEDS ENERGY - WE ALL SHOULD HANDLE IT CAREFULLY**

**Kurzfassung**

**ID 1107**

**Dipl.-Päd. BILGERI Monika**

**Dipl.-Päd. BILGERI Monika  
Dipl.-Päd. RUETZ Elisabeth**

**VS Zöblen**

Zöblen, Juli 2008

„Klimawandel, Energieknappheit, steigende Benzin- und Ölpreise, ...“ das sind Begriffe, die die Kinder beinahe täglich hören. Weil sie aber nicht genau wissen, was damit gemeint ist, macht ihnen manche Aussage Angst.

Um dieser Angst entgegen zu wirken, die Begriffe zu klären und auch zu zeigen, dass jeder von uns seinen Beitrag leisten kann, haben wir das Thema „Life needs energy – we all should handle it carefully“ gewählt.

Der englische Titel soll verstärkt zum Ausdruck bringen, dass das Thema nicht nur uns, unsere Schule und unsere nächste Umgebung etwas angeht. Wir alle, auf der ganzen Welt, sind davon betroffen.

Ursprünglich wollten wir uns ganz der Stromerzeugung/Stromversorgung in unserem Tal widmen. Bald hat sich jedoch herausgestellt, dass wesentliche Begriffe wie „Energie“, „Energieversorgung“, „alternative Energiequellen“, „Klima“, „Klimaschutz“ ... unbekannt waren bzw. zu wenig Vorwissen da war, um darauf aufbauen zu können.

Da bei uns meistens alle vier Schulstufen in einer Klasse gemeinsam unterrichtet werden und sich die Lücken durch alle vier Schulstufen zogen, war es mir besonders wichtig, eine gesunde Basis zu schaffen, auf die man später aufbauen kann.

So haben wir das Thema ausgeweitet und umbenannt. Zum einen bot uns dies die Möglichkeit, fehlende Begriffe zu erarbeiten und zum andern ist das Thema so ausbaufähiger bzw. lässt für die Folgejahre viele Möglichkeiten offen, um daran weiter zu arbeiten.

Rückblickend kann ich sagen, dass sich unser Projekt von der Arbeitsweise her in zwei Teile gliederte.

Macht der Gewohnheit haben wir einen wesentlichen Teil des Projekts mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln gearbeitet: Bücher aus der Schulbibliothek, (teilweise selbst erstellte) Arbeitsblätter, Filme über LeOn (= Lernen Online, ein Projekt des Medienzentrums Tirol) und sonstige Materialien aus dem Internet bzw. Materialien die an der Schule vorhanden sind.

Kopiervorlagen, div. Sachbücher und Experimentierkästen wurden erst relativ spät angeschafft.

Diese Vorgangsweise hat gezeigt, dass eine Kombination von Kopiervorlagen, Sachbüchern, Experimenten/Experimentierkästen, Filmen über LeOn, Videos/ Animationen/Sachtexte aus dem Internet bzw. von CD-ROM am sinnvollsten wäre.

Im Internet sind sehr viele interessante und informative Materialien zu finden. Diese muss man jedoch erst in mühevoller, stundenlanger Kleinarbeit zusammensuchen und anschließend auf ihre Brauchbarkeit prüfen. Damit man zu einem späteren Zeitpunkt wieder darauf zurückgreifen kann, sollte man auch die Quellen dazu abspeichern bzw. sich eine (am besten kommentierte) Linkliste anlegen.

Kann man auf fertige Kopiervorlagen zurückgreifen, so erspart man sich sehr, sehr viel Zeit. Zeit, die man ansonsten für die mühevollere Zusammenstellung eigener Arbeitsblätter bräuchte. Die Kopiervorlagen eignen sich gut zur Dokumentation bzw. Vertiefung/Wiederholung des gelernten Stoffes.

Unabdingbar mit dem Lernerfolg ist das praktische Handeln/Experimentieren verbunden. Fix fertig zusammengestellte Experimentierkästen erleichtern die Arbeit ganz wesentlich, entfällt doch das mühsame Zusammensuchen von geeigneten Ma-

terialien. Zudem sind sie von der optischen Aufmachung her ansprechender als in Eigenregie zusammengesuchtes Material.

Durch die finanzielle Unterstützung des Projekts waren wir in der Lage, Kopiervorlagen, Sachbücher und Experimentierkästen zu kaufen, deren Finanzierung aus dem normalen Schulbudget niemals möglich gewesen wäre.

Uns steht jetzt ein wohlsortierter Materialfundus zur Verfügung, auf den wir bei weiteren Projekten bzw. im Unterricht zurückgreifen können.

Bei diesem Projekt ging es neben der reinen Wissensvermittlung auch um die Sensibilisierung für die Schönheit und Besonderheit der Heimat, der Welt in der wir leben. Um diese zu bewahren, müssen alle zusammenarbeiten. All unser Tun hat Auswirkungen auf Gegenwart und Zukunft.

„Sinnvoll verwenden - statt sinnlos verschwenden!“ sollte das Motto lauten. – Wenn alle daran arbeiten, dann ist das ein großer Schritt nach vorn.

Wenn es uns mit diesem Projekt gelungen ist, dass die Kinder (vermehrt) beim Verlassen ihres Zimmers nachsehen, ob Fernseher, Radio oder sonstige Elektrogeräte und das Licht abgeschaltet bzw. nicht im Standby-Modus sind, der Wasserhahn z.B. während des Zähneputzens abgedreht wird – dann haben wir einen ersten Schritt gemacht, dem (hoffentlich) noch viele weitere in Richtung „Energie sparen“ folgen werden.

In das Projekt waren teilweise auch außerschulische Institutionen (Katholische Jung-schar Tirol, Energie Tirol, Erwachsenen-schule Tannheimer Tal) sowie die Nachbarschule miteinbezogen. Die offizielle Auftaktveranstaltung „Volle Power! Volle Action!“ war für Schülerinnen und Schüler bis ca. 12 Jahre aus dem gesamten Tannheimer Tal zugänglich.

Immer wieder boten sich uns Möglichkeiten, Verknüpfungen zu bereits erarbeitetem Unterrichtsstoff bzw. zu Erlebtem/Gesehenem herzustellen und so das Ganze abzurunden.

In Summe gesehen hat die Arbeit am Projekt sowohl den Kindern als auch den Lehrerinnen Spaß gemacht, auch wenn nicht immer alles gerade so gelaufen ist, wie wir uns das ursprünglich vorgestellt hatten! Wir alle durften viel Neues und Interessantes dazu lernen.

Was uns gut gelungen ist, das werden wir bei weiteren Projekten beibehalten und aus gemachten Fehlern können wir nur lernen und versuchen, es beim nächsten Mal besser zu machen.

Sollte jemand daran denken, ein ähnlich umfangreiches Projekt zu machen – ein kurzer Blick auf „Tipps für andere Lehrkräfte“ in der Langfassung der Projektbeschreibung könnte nicht schaden.